

<b>STELLUNGNAHME zum Antrag</b>  FDP-Ortschaftsratsfraktion  vom: 16.01.2013 eingegangen: 16.01.2013	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:	<b>Ortschaftsratsrat Neureut</b>  <b>12.03.2013</b>  <b>2</b> <b>öffentlich</b>
<b>Antrag der FDP-Ortschaftsratsfraktion vom 16.01.2013</b> a) <b>Sanierung von Gehwegen</b> b) <b>Verkehrssicherheit auf der Neureuter Hauptstraße</b>		

- Kurzfassung -

Zu dem Antrag der FDP-Ortschaftsratsfraktion vom 16.01.2013 wird wie folgt Stellung genommen:

- a) Bei der Sanierung der Gehwege, bzw. von Teilen solcher, soll aus Gründen der Sicherheit das Quergefälle nicht größer als 2% sein, in den Einfahrten max. 6%. Das bedeutet, dass eine Tieferlegung der Bordsteine selten zu realisieren ist, da entweder der Gehweg zu steil wird oder die Fundamente der Einfriedigungen und Hauswände frei liegen, was zu Schädigungen am Bestand führen kann. Des Weiteren wäre es bei Tieferlegungen der Gehwege erforderlich, die Einfahrten und Höfe der Anlieger umzubauen, was den Hauseigentümer nicht zuzumuten wäre.
- Im Übrigen werden bei größeren Baumaßnahmen, insbesondere beim Umbau von gesamten Straßenzügen, die Baumaßnahmen vor Baubeginn dem Ortschaftsratsrat vorgestellt und beraten.
- b) Zu einer Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Neureuter Hauptstraße im Bereich zwischen Bärenweg und Welschneureuter Straße, könnten unter Umständen und an gewissen Gefahrstellen, Absperrpfosten führen. Diese müssten in einem Abstand von 50 cm von der Bordsteinkante montiert werden. Diese Maßnahme würde jedoch zu einer punktuellen Verschmälerung des Gehweges führen, welcher teilweise nur eine Breite von 1,20 m vorweist. Die Anordnung der Pfosten erfolgt über das städtische Ordnungsamt.

Insoweit bleibt lediglich eine permanente Aufklärung über die Presse, bzw. konsequente Verkehrskontrollen in dem beschriebenen Straßenabschnitt übrig.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch: Städtischen Haushalt <input type="checkbox"/> Investitionspauschale <input type="checkbox"/>	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition: Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

